

	<p>Objekt: Medaille auf die Liebe von Anton Meybusch, 2. Hälfte 17. Jahrhundert</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Sammlung: Kunstkammer der Herzöge von Württemberg, Münzkabinett, Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen</p> <p>Inventarnummer: MK 19222</p>
--	--

Beschreibung

Anton Meybusch fertigte nicht nur Medaillen auf historische Ereignisse oder Herrscher, sondern auch Medaillen, die bei privaten Anlässen, wie einer Hochzeit, verschenkt wurden. Wie diese auf die Liebe: Auf der Vorderseite wendet sich ein Jüngling, der in der linken Hand einen Lorbeerzweig hält, sich einem jungen Mädchen zu. Dieses schlingt in Leidenschaft entbrannt ihre Arme um ihn und will ihn küssen. Beide sind nackt, nur notdürftig von Stoffbahnen umhüllt. Zu den Füßen des Liebespaares befindet sich ein Schlangennest, Sinnbild für Neid und Bosheit, welche die Liebe bedrohen können. Die Umschrift STETS LIEBEN HELT DEN FRIEDE wird auf der Rückseite fortgesetzt: EINTRÄCHTIGKEIT MACHT LIEBE. Sie unterstreicht den moralischen Aspekt der Medaille.

Auf dem Revers sind zwei flammende Herzen eingerahmt von einem Ring dargestellt. Oben mittig steht in einem Strahlenkranz in hebräischen Buchstaben, darunter weichen zwei Wolken rechts und links aus dem Bild. Die helle und strahlende Liebe Gottes segnet die Liebenden.

[Lilian Groß]

Grunddaten

Material/Technik: Silber
Maße: D. 43 mm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1650-1690er Jahre
	wer	Anton Meybusch (1645-1702)
	wo	
[Zeitbezug]	wann	1600-1699
	wer	
	wo	

Schlagworte

- Figürliche Darstellung
- Herz (Symbol)
- Liebe
- Medaille

Literatur

- Kahane, S.B. (1928): Die Münze im Dienste der Liebe und Ehe. Braunschweig, S. 15, Nr. 85
- [] (1710): Cimeliarchium seu thesaurus nummorum tam antiquissimorum quam modernorum serenissimi principis Friderici Augusti ducis Wurtembergiae. Stuttgart, S. 136